

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 29. April 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2013) und **Antwort**

Sanierungsbedürftige Gehwege in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die bezirklichen Tiefbauämter um Informationen gebeten, die in der Beantwortung der Fragen 2 und 3 enthalten sind.

Frage 1: Auf welche Gesamtlänge belaufen sich die Berliner Gehwege?

Antwort zu 1: Eine Statistik der Längen der Berliner Gehwege gibt es nicht.

Die Gehwege in den Straßen Berlins sind unterschiedlich breit und weisen die verschiedensten Pflasterarten auf.

Mit Stand vom 1. Januar 2012 liegt eine Statistik der Gesamtflächen der Gehwege je Bezirk vor:

Bezirk	Summe Gehwegflächen m ²
Mitte	3.366.856
Friedrichshain-Kreuzberg	1.585.612
Pankow	4.124.728
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.506.718
Spandau	2.261.582
Steglitz-Zehlendorf	4.234.688
Tempelhof-Schöneberg	3.198.664
Neukölln	2.179.337
Treptow-Köpenick	2.517.813
Marzahn-Hellersdorf	2.403.639
Lichtenberg	1.777.365
Reinickendorf	3.296.072

Frage 2: Auf welche Höhe beläuft sich der Anteil der sanierungsbedürftigen Abschnitte insgesamt (Bitte um Angabe je Bezirk)?

Antwort zu 2: Von den Bezirken wurde die Höhe der sanierungsbedürftigen Abschnitte in folgender Weise mitgeteilt:

Bezirk	sanierungsbedürftige Abschnitte [%]
Mitte	10-30
Friedrichshain-Keuzberg	25-30
Pankow	50-60
Charlottenburg-Wilmersdorf	30-40
Spandau	40
Steglitz-Zehlendorf	n.b. ^{a)}
Tempelhof-Schöneberg	50
Neukölln	30-75
Treptow-Köpenick	25
Marzahn-Hellersdorf	65-70
Lichtenberg	75
Reinickendorf	30-80

a) nicht bekannt, Erhebliche Schäden durch Schneeräumfahrzeuge

Frage 3: Welche Prioritäten zur Gehwegsanierung hat der Senat in Zusammenarbeit mit den Bezirken festgelegt und mit welchem zeitlichen und finanziellen Aufwand sollen diese abgearbeitet werden (Bitte um Angaben je Bezirk)?

Antwort zu 3: Die Gehwegsanierung liegt in der Zuständigkeit der Bezirke. Der Senat kann daher keine Priorisierung vornehmen.

Von den Bezirken wurde die Prioritätenreihung, der zeitliche und finanzielle Aufwand in folgender Weise mitgeteilt:

Bezirk	Prioritätenreihung vorhanden?	zeitlicher Aufwand bekannt?	finanzieller Aufwand bekannt?
Mitte	Nein	Nein	Nein
Friedrichshain-Kreuzberg	Nein	Nein ¹⁾	Nein
Pankow	Nein	Nein	Nein
Charlottenburg-Wilmersdorf	Ja ⁵⁾	Nein	Nein
Spandau	Nein	Nein	ca. 700T€ p.a.
Steglitz-Zehlendorf	Nein	Nein ³⁾	Nein
Tempelhof-Schöneberg	Nein	Nein	Nein
Neukölln	Ja ²⁾	Nein	Nein
Treptow-Köpenick	Nein	Nein	Nein
Marzahn-Hellersdorf	Nein	Nein	Nein
Lichtenberg	Nein	Nein	Nein
Reinickendorf	Ja ⁴⁾	Nein	Nein

1)	Liste wo Gehwege durch Wurzelaufruch stark beschädigt sind
2)	Nord-Neukölln (75% Schäden) vor Süd-Neukölln (30% Schäden)
3)	Feststellung im Rahmen der Straßenbegehung
4)	1. Fußgängerzonen, 2. große Hauptstraßen
5)	Innenstadtbereiche (z.B. Kurfürstendamm) vor Außenbereichen

Alle bezirklichen Tiefbauämter weisen darauf hin, dass die Gefahrenstellenbeseitigung höchste Priorität hat.

Berlin, den 23. Mai 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2013)